

fahrrad diebstahlversicherung

Beitrag von „silke111“ vom 14. Mai 2010 21:02

hallo,

ich plane beim kauf eines neuen fahrrades eine diebstahlversicherung abzuschließen, weil ich mein fahrrad (das ca. 500€ kosten wird) immer draußen stehen lassen muss und es mir zu teuer wäre, die hausrat-vers. zu erweitern und das rad dann auch nicht zw. 22 und 6h versichert wäre.

so: nun werden mir beim händler die versicherungen ENRA und WERTGARANTIE angeboten, kosten beide fast gleich viel. Enra 55€ pro jahr und WG 5€ pro Monat.

Wenn ich das bei Enra richtig verstehe, wollen die nur jährliche zahlung. sollte mein rad dann kurz nach abbuchung des jahresbeitrages geklaut werden, ist der jahresbeitrag weg und falls ich dann direkt ein neues kaufe/bekomme und dieses wieder versichere, müsste ich ja direkt wieder den jahrsbeitrag zahlen?!?

werde da mal anrufen und nachhaken, ob das wirklich so wäre...

was mich aber nun interessiert, ob hier evtl. auch jemand eine solche versicherung abgeschlossen hat und berichten kann, ob/wie im faalle eines diebstahls bezahlt wurde.

Ig
silke

Beitrag von „pletjonka“ vom 16. Mai 2010 12:08

Ein 500-Euro-Fahrrad ist zwar ein gutes, aber kein hochwertiges Fahrrad. Meinst du, dass da wirklich eine Fahrradversicherung nötig ist? Für 50 Euro könntest du dir auch ein richtig gutes Schloss kaufen.

Beitrag von „silke111“ vom 16. Mai 2010 13:27

da es tag und nacht draußen stehen wird, zwar vor'm haus, aber nicht überdacht, kann es auch mit einem super schloss geklaut werden und das ist mir auch schon passiert.
insofern steht für mich schon fest, dass ich es versichern lasse 😊
bin mir nur noch nicht sicher, wo.
gutes schloss von abus oder trelock kaufe ich aber trotzdem. laut versicherungsbedingungen müsste es jedoch nur mindestens 20€ kosten.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Mai 2010 22:01

Und warum fährst Du Fahrrad ? 😎

Beitrag von „unter uns“ vom 18. Mai 2010 00:02

Habe vor zwei Jahren lange überlegt, eine Fahrradversicherung abzuschließen und mich dann dagegen entschieden.

Grund: a) sind die entsprechenden Versicherungen ziemlich teuer (eigentlich unverhältnismäßig teuer); b) hatte ich Zweifel daran, dass im Falle des Diebstahls wirklich ausgezahlt wird (abgesehen von der Frage: wieviel). Wie soll ich sagen - Fahrradversicherungen sind irgendwie ein schwieriges Geschäftsmodell und es lief bei einigen Versicherungen darauf hinaus, dass man ihnen ein geknacktes Schloss vorlegen muss, um seine Ansprüche zu belegen etc.

Ups - sehe grad, dass mein einziger produktiver Rat (Hausratversicherung) von Dir schon erledigt ist. Daher edit.